

begrüßen ist die Beigabe der entsprechenden Verse zum Opferlied und zum Kommunionlied. Der Notendruck (Quadratschrift) ist sauber und übersichtlich, die buchtechnische Ausgestaltung würdig. Man kann dem Choralmeßbuch nur weite Verbreitung und eifrige Benützung wünschen zum krönenden Abschluß der liturgischen Bewegung.

Linz a. d. D.

Dr Josef Häupl.

Blinkfeuer. Wegweiser zur Welt des Glaubens. Von *Stephan Berghoff*. 8° (247). Regensburg, Friedrich Pustet. Kart. RM. 3.40, geb. RM. 4.20.

Das Buch enthält 165 Erzählungen und Schilderungen von bedeutender Leuchtkraft aus den verschiedensten Gebieten: aus den Natureichen, aus dem Heiligen-, Verbrecher- und Abenteuerleben, aus der Sport-, Gelehrten- und Künstlerwelt, aus den Missionen u. a. m. Alles ist bei zwangloser Anwendung interessant und sprachlich schön, sehr vieles hochdramatisch. Versuche im Religionsunterricht haben gezeigt, daß man mit den vorgelesenen Beispielen selbst zerfahrene Klassen zu fesseln vermag.

Linz a. d. D.

Rudolf Fatterer.

Liebfrauenwunder. Erzählt von *Fanny Wibmer-Pedit*. 8° (188.) München 1939, Josef Müller. Geb. RM 4.50.

Zwei Dutzend wundersamer Legenden um österreichische Marienwallfahrten erzählt uns die bekannte Tiroler Dichterin. Mitten aus dem Zauber süddeutscher Landschaft wachsen sie auf, ein feiner Hauch zarter Poesie liegt darüber und von fernher hört man da und dort das Weinen oder Jubeln deutscher Geschichte mitschwingen, ihres Leides oder ihrer Freude. Es wurde mit Absicht nicht der „geschichtliche Kern“ herauszustellen versucht, sondern so sind diese köstlichen Geschichten erzählt, wie sie heute noch im Volke leben, wie sie uns künden von seiner Marienminne und von den mannigfachen Wundern seiner Mutter, die doch wirklich da und dort geschahen, mochten sie hundertmal so oder anders überrankt worden sein und mochte das Wunder, das da erzählt wird, vielleicht einmal gar nicht so nach außen sichtbar gewesen sein, sondern sich nur heimlich in den tiefen Falten einer armen, Trost und Frieden suchenden Menschenseele vollzogen haben. Die feine und würdige Buchausstattung kann uns bei einem Ars-sacra-Buch nicht wundernehmen.

Linz a. d. D.

Dr F. Klostermann.

Die Front der Heimat
 „KRIEGSWIN-TERHILFSWERK“
 1939  1940

Verlag der „Theol.-prakt. Quartalschrift“, Linz a. d. D., Harrachstraße 7. — Eigentümer und Herausgeber: Die Professoren der Phil.-theol. Diözesanlehranstalt Linz. — Verantwortlicher Schriftleiter: Dr Ferdinand Spiesberger, Stift Wilhering b. Linz.
 Druck: „Oberdonaudruck“, Linz, Landstraße 41.